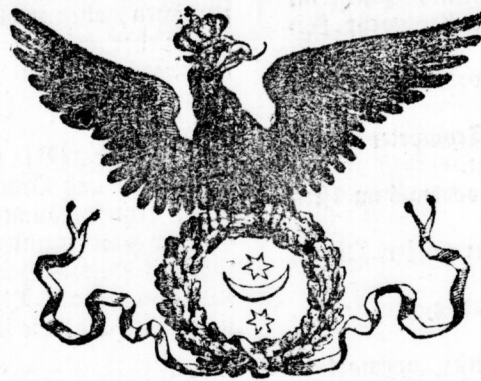


Wartesjährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten überall nur:  
22 ½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 184.

Halle, Dienstag den 10. August

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. August. Se. Majestät der König haben Allernädigst geruht, am 3. August d. J. folgenden Inhabern des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse Senioren- Stellen zu verleihen und

Zu Ehren- Senioren zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen.  
Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich von Preußen.  
Se. Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen.  
Se. Königl. Hoheit den Prinzen Wilhelm von Preußen.  
Se. Königl. Hoheit den Prinzen August von Preußen.

Zum Senior des Eisernen Kreuzes erster Klasse.  
von Hellwig, General-Lieutenant außer Dienst, vormals Kommandeur der 15ten Kavallerie-Brigade.

Zu Senioren des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse,  
aus dem Stande der Offiziere.

Otto von Kuylenstierna, Oberst-Lieutenant außer Dienst, zuletzt im 33ten Infanterie-Regiment. (1sten Reserve-Regiment.)

von Bacsko, Major außer Dienst, zuletzt Chef der 4ten Infanterie-Regiments-Garnison-Kompagnie.

Milson, Major im 9ten Infanterie-Regiment (gen. Kolberg'sches).

von Gayette, General-Major außer Dienst, vormals Inspekteur der Schlessischen Festungs-Inspektion.

von Friebeufeld, Rittmeister, aggregirt dem 2ten Ulanen-Regiment.

von Gurefky und Cornig, Major im 2ten Garde-Ulanen- (Landwehr-) Regiment.

von Borstell, General der Kavallerie, Chef des 5ten Kürassier-Regiments und Präses der General-Ordens-Kommission.

von Mayer, Oberst-Lieutenant außer Dienst, vormals im 5ten Infanterie-Regiment.

Graf von Brandenburg, General-Lieutenant und Kommandeur des 6ten Armeekorps.

Leo von Heyking, Premier-Lieutenant außer Dienst, vormals im 1sten Husaren-Regiment (genannt 1stes Leib-Husaren-Regiment).

von Walther und Croneck, Oberst-Lieutenant außer Dienst, vormals im 10ten Infanterie-Regiment.

Dr. Kuhn, Regiments-Arzt beim 1sten Garde-Regiment zu Fuß.

von Roberts, Rittmeister im 2ten Husaren-Regiment (gen. 2tes Leib-Husaren-Regiment).

von Pollern, Major außer Dienst, vormals im 4ten Infanterie-Regiment.

Melhorn, Rittmeister außer Dienst, vormals im 1sten Husaren-Regiment (genannt 1stes Leib-Husaren-Regiment).

Zu Senioren des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse.  
Aus dem Stande vom Feldwebel abwärts.

Jacob Lemcke, Unteroffizier außer Dienst, vormals im 2ten Infanterie- (genannt Königs-) Regiment.

Johann Ahmus, Füsilier außer Dienst, vormals im 2ten Infanterie- (genannt Königs-) Regiment.

Martin Gützkow, Unteroffizier außer Dienst, jetzt Briefträger beim Ober-Post-Amt zu Stettin.

Wilhelm Wegener, Kapitain in der 7ten Gendarmarie-Brigade.

Karl Schareyn, Füsilier außer Dienst, vormals im 5ten Infanterie-Regiment.

Andreas Langwald, Unteroffizier in der 2ten Invaliden-Kompagnie.

Gottlieb Neger, Major außer Dienst, zuletzt beim Stamm des 2ten Bataillons (Bromberg'schen) 14ten Landwehr-Regiments.

Daniel Schramm, Kapitain im 3ten Bataillon (Thornschen) 4ten Landwehr-Regiments.

Gottfried Matthies, Kürassier außer Dienst, zuletzt bei der 5ten Invaliden-Kompagnie.

Ludwig Schmidtke, Musketier außer Dienst, vormals im 1sten Infanterie-Regiment.

Gottfried Podelhl, Unteroffizier in der 1sten Invaliden-Kompagnie.

Gottlieb Ziegahn, Füsilier außer Dienst, vormals im 1sten Infanterie-Regiment.

Gottfried Golz, Unteroffizier außer Dienst, vormals im 1sten Infanterie-Regiment.

Martin Kullack, Unteroffizier außer Dienst, zuletzt bei der Gendarmarie zwischen Weser und Rhein.

- Martin Burse, Muskettier außer Dienst, vormalß im 2ten Infanterie- (genannt Königs-) Regiment.
- Friedrich Mau, Unteroffizier, zuletzt Portier beim Prinzen Karl von Preußen, Königl. Hoheit.
- Heinrich Dreyzettel, Kapitain außer Dienst, zuletzt im 1sten Bataillon (1sten Berlinischen) 20sten Landwehr-Regiments.
- Daniel Goerke, Füsillier außer Dienst, vormalß im 5ten Infanterie-Regiment.
- Johann Ludwig Kantmann, Stabs-Trompeter außer Dienst, zuletzt im 8ten Kürassier-Regiment.
- Jürge Spudeit, Dragoner außer Dienst, vormalß im 1sten Dragoner-Regiment.
- Michael Christian Scherwat, Gefreiter außer Dienst, zuletzt Gefangenwärter in Remel.
- Heinrich Specovius, Seconde-Lieutenant außer Dienst, Rendant der Kreis-Kasse zu Angerburg.
- Johann Pacholck, Kanonier außer Dienst, vormalß in der reitenden Batterie Nr. 2 bei der ersten Artillerie-Brigade.
- Michael Kuschel, Unteroffizier außer Dienst, vormalß im 4ten Infanterie-Regiment.
- Johann Jacobi, Feuerwerker außer Dienst, vormalß in der reitenden Batterie Nr. 6 bei der 2ten Artillerie-Brigade.
- Friedrich Henny, Kapitain und Kontrolleur beim Train-Depot zu Bischofswerder bei Liebenwalde.

Se. Durchlaucht der Königl. Württembergische General-Lieutenant, Adjutant Sr. Majestät des Königs, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, Fürst Heinrich zu Hohenlohe-Kirchberg, ist nach Stuttgart von hier abgereist.

Berlin, d. 4. August. Spontini's Erkenntniß ist noch nicht gesprochen, wiewohl das Gerücht des Gegentheils beinahe 14 Tage lang in Berlin zum allgemeinen, überall geglaubten Stadtgespräche gehörte. Es heißt, man sei einer böswilligen Verbreitung des Gerüchts auf der Spur. Wer kann inzwischen verbürgen, ob auch dies wahr ist.

Frankfurt a. M., d. 5. August. Die Mittheilungen aus den Protokollen der gesetzgebenden Versammlung enthalten Berichte über die Sitzungen vom 7., 21. und 24. Juli. Am 7. war der Kommissionsbericht über die Verlängerung der Zollvereinsverträge auf den Zeitraum vom 1. Jan. 1842 bis zum 31. Dec. 1853 an der Tagesordnung. Mit 71 Stimmen gegen 6 ertheilte die Versammlung der gedachten Verlängerung die verfassungsmäßige Sanction.

### Frankreich.

Paris, d. 4. August. Die vom Finanzminister Humann angeordnete Zahlung resp. Revision der Steuerregister wird in der Hauptstadt unter Beobachtung der mildesten Formen ausgeführt. Nur Mairiebeamte, nicht Diener des Fiskus präsentiren sich in den Häusern, erheben die Zahl der Bewohner, und fragen nicht, wie viel Miethzins einer zahle, ob er ein Patent löse oder nicht, ob er eine Personalabgabe erlege, ob er sich zur Nationalgarde zähle. Wäre die Zahlung in den Departements auf gleich schonende Art vorgenommen worden, es würde nirgends Unzufriedene gegeben haben.

Es sollen viele Arrestationen unter der Garnison von Paris Rattgefunden haben; die Truppen weigern sich, an den Fortifikationen zu arbeiten.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Juli. Der Standard erwähnt eines Gerüchtes, wonach die Minister den Beschluß gefaßt hätten, gleich nach der Rückkehr der Königin nach London ihre Entlassung einzureichen, aber er glaubt nicht daran. „Wir werden“, sagt er, „nicht eher glauben, daß die Minister abgetreten sind, bis wir ihre Nachfolger wirklich im Amte sehen, und selbst dann darf man nicht zu sicher sein, daß die Hofdamen nicht eine Mine gelegt haben.“

Zu Neu-Birmingham in Irland ist es zwischen den Katholiken und Orangisten zu furchtbaren Schlägereien gekommen; Letztere räumten das Feld erst dann, als sie fünf ihrer Gegner getödtet und verwundet hatten. Zu Meagh fand ebenfals ein blutiges Handgemenge statt, wobei die Katholiken den Kürzeren zogen. Die irländischen Blätter erwähnen noch ähnlicher Vorfälle, die sich an anderen Orten begaben.

### Türkei.

Smyrna, d. 14. Juli. Dem hiesigen Journal zufolge, hat sich auf der Insel Kandia bis zum 3. d. M. nichts Neues zugetragen. Die ganze Ebene und die Provinz Apokorona hatten sich unterworfen und die Insurgenten sich in die Gebirge von Sfakia zurückgezogen, deren Haupt-Zugänge sie besetzt halten. Das türkische Blokade-Geschwader nimmt täglich Fahrzeuge in Beschlag, die mit Waffen und Munition von Griechenland ankommen. Die Fregatte „Minerva“ befindet sich fortwährend in dem Hafen von Kanea vor Anker.

Alexandrien, d. 19. Juli. Mehemed Ali scheint mehr und mehr zufrieden mit seiner Stellung. Er läßt die begonnenen Fortifikationen fortsetzen und hat neulich Paighansche Kanonen in Belgien und Frankreich bestellen lassen. Ein gestern von Beyrut angekommenes englisches Handelsschiff berichtet, daß die Engländer die Befestigungen von Acire sehr beschleunigen. Dieses Handelsschiff begegnete zwei Tage nach seiner Abfahrt aus Beyrut einer 15 Segel zählenden englischen Schiffs-Division, der sich eine französische Brigg angeschlossen hatte, und welche nach Kandia zu steuern schien.

### Vermischtes.

— Hildburghausen, d. 4. August. Die Dorfsetzung berichtet aus Bad Liebenstein im Herzogthum Meiningen: Unsere Gegend hat eine ihrer denkwürdigsten Zierden verloren. Die Luthersbuche, welche den Ort bezeichnete, an dem Luther am 4. Mai 1521, vom Wormser Reichstag nach Wittenberg zurückkehrend, von fünf verummten Rittern angehalten und auf die Wartburg geschafft wurde, hat der heftige Sturm am 18. Juli umgerissen. Am 27. Juli wurden die Trümmer zur Aufbewahrung in die Kirche nach Steinbach geschafft, nach dem zuvor der Pfarrer dieses Orts eine passende Rede gehalten und unter Musik-Begleitung, von den zahlreichen Anwesenden aus den umliegenden Ortschaften ein Choral gesungen worden war. Unter den Anwesenden befanden sich auch die Stamm-Verwandten Luther's aus seines Vaters Dorf Möhra. Ein von jungen Bäumen umpflanztes Plätzchen, in dessen Mitte eine ländliche Bank den Wanderer zum Sitzen einladet, und zu dessen Fuß eine frische Quelle sprudelt, wird für künftige Zeit den Ort bezeichnen, wo dieser Zeuge des Jahres 1521 stand.

— London, d. 31. Juli. Die Seidenweber in Spitalfield sind beschäftigt, ein großes Gemälde in Seide zu weben, welches der Königin von England zum Geschenk gemacht werden soll. Das Gemälde ist sechszehn Fuß lang und wird bis zur Vollendung mehrere Tausend Pf. St. kosten. Ein junger Engländer, Boyer, hat die Zeichnung zu diesem Kunstwerke ge-



## Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin,<br>d. 7. August 1841. | W<br>-<br>C | Pr. Cour. |      | W<br>-<br>C         | Pr. Cour. |      |      |
|-------------------------------|-------------|-----------|------|---------------------|-----------|------|------|
|                               |             | Br.       | S.   |                     | Br.       | S.   |      |
| St. - Schuldsch.              | 4           | 104½      | 103½ | Actien:             |           |      |      |
| Pr. Engl. Obl. 80.            | 4           | 101½      | 101½ | Berl. - Ptsd. Efsb. | 5         | 124½ | —    |
| Pr. - Sch. d. Sech.           | —           | —         | 79   | do. do. Prior.-A.   | 4½        | —    | 102½ |
| Kurm. Schulds.                | 3½          | 102½      | 102½ | Mgd. Pp. Efsb.      | —         | 109½ | —    |
| Neum. Schulds.                | 3½          | 102½      | 102½ | do. do. Prior.-A.   | 4         | —    | 102  |
| Berl. Stadt-Obl.              | 4           | 103½      | 103½ | Berl. Anh. Efsb.    | —         | 103½ | 102½ |
| Elbinger do.                  | 3½          | 100       | —    | do. do. Prior.-A.   | 4         | 102½ | —    |
| Danz. do. in Th.              | —           | 48        | —    | Düss. Efsb.         | 5         | 94½  | —    |
| Westpr. Pfandbr.              | 3½          | 102½      | 101½ | do. do. Prior.-A.   | 5         | 103½ | 103  |
| Großp. Pf. do.                | 4           | 106       | 105½ | Gold al marco       | —         | 211  | —    |
| Dstpr. Pfandbr.               | 3½          | —         | 102½ | Friedrichsd'or      | —         | 13½  | 13   |
| Pomm. do.                     | 3½          | 103½      | 102½ | And. Goldmün-       | —         | —    | —    |
| Kurs u. Neum. do.             | 3½          | 102½      | —    | jen à 5 Thlr.       | —         | 8½   | 7½   |
| Schlesische do.               | 3½          | 102½      | —    | Distants            | —         | 8    | 4    |

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 7. August. (Nach Wispen.)

|        |    |   |    |      |        |     |   |    |      |
|--------|----|---|----|------|--------|-----|---|----|------|
| Weizen | 54 | — | 66 | thl. | Gerste | 23  | — | 24 | thl. |
| Roggen | 35 | — | 37 | "    | Hafer  | 15½ | — | 17 | "    |

Duedlinburg, d. 4. August. (Nach Wispen.)

|                     |             |   |     |      |        |      |   |    |      |
|---------------------|-------------|---|-----|------|--------|------|---|----|------|
| Weizen              | 57          | — | 67  | thl. | Gerste | 20   | — | 22 | thl. |
| Roggen              | 28          | — | 36  | "    | Hafer  | 14   | — | 16 | "    |
| Raffinirtes Rübböl, | der Centner |   | 16½ | —    | 17     | thl. |   |    |      |
| Rübböl,             | der Centner |   | 16  | —    | 16½    | thl. |   |    |      |
| Leinöl,             | " "         |   | 14  | thl. |        |      |   |    |      |

## Wasserstand zu Halle

am 9. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. August: 26 Zoll unter 0.

## Fremden-Liste.

Angelkommene Fremde vom 8. bis 9. August.

- Im Kronprinzen: Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Klosterode. Fräul. v. Anim a. Schönfließ. Mad. Lehmann a. Berlin. Hr. Dr. Schulze a. Dresden. Hr. Hofapoth. Rüber a. Cassel. Hr. Kaufm. Reimann a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Rubens a. Berlin.
- Stadt Jülich: Hr. Kaufm. Knies a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Neumann a. Altenburg. Hr. Kaufm. Neumann a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Nethe u. Hr. Dr. Nethe a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Starck a. Berlin. Hr. Kaufm. Schober a. Frankfurt.
- Goldner Ring: Hr. Rath Baumgarten a. Dessau. Hr. Kaufm. Hasbicht a. Hannover. Hr. Kaufm. Kleinschmidt a. Bielefeld. Hr. Cand. Weiße a. Magdeburg. Frau Amtm. Zähngen a. Überstedt.
- Goldner Löwen: Hr. Gastw. Pich a. Belobuck. Hr. Gutsbes. Freude a. Kradsdam. Hr. Major Schils a. Merseburg. Hr. Kaufm. Starsklop a. Naumburg. Mad. Wand a. Leipzig.
- Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Wolf a. Plauen. Hr. Kaufm. Jordan a. Berlin. Hr. Kaufm. Lescher a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Usher a. Dessau. Hr. Mühlenbes. Mertens a. Zeitz. Hr. Lehrer Schräms a. Dettmold.
- Stadt Hamburg: Frau Förster Lehne a. Erfurt. Hr. Cand. Wanzel a. Breslau. Mad. Schönhenz a. Erfurt. Hr. C. Bett v. Henderbrand a. Berlin.
- Goldne Kugel: Hr. Dikon. Wulffen a. Seeland. Hr. Kaufm. Wellwich a. Berlin. Hr. Rentier Meybert a. Kiegnitz. Hr. Dikon. Reißig a. Neuffen.
- Eisenbahnhof: Hr. Schiffsbaustr. Römer a. Schönebeck.

macht, die so gehalten ist, daß es in der Ausführung wie ein feiner Stich in mezzo-tinto ausseht. Im Vordergrunde sitzen Mars und Neptun, der erste ist von den gepriesensten Landhelden, der andere von den größten Seehelden umgeben, die, in Medaillons ausgeführt, sehr ähnlich sind. In der Mitte sitzt die Königin Victoria, ihr zur Seite steht Prinz Albrecht. Dieser Gruppe zur Linken zeigt sich die Zeit, doch tritt ein Engel zwischen sie und das königliche Paar. Im Hintergrunde liegt Schloß Windsor. Das ganze Bild ist von einer reichen Laubfassung umgeben, die mit Blumen und den Wappen Englands und den Insignien des Hofenband-Ordens durchwirkt ist, im sogenannten Rocaille-Style.

— Rom, d. 24. Juli. Noch hat man sich nicht über den tragischen Vorfall bei der Hinrichtung (Nr. 180 d. C. Beil.) berührt. Die Masse der stattgehabten Gräueltat ist weit größer gewesen, als sich beim ersten Blick übersehen ließ. Ein Mißverständnis irgend einer Art scheint die Ursache zu der allgemeinen Bestürzung, welche die Menge ergriff, geworden zu sein. Von dieser nun scheinen böse Wichte Vortheil gezogen zu haben. Die Räubereien haben sich über das ganze Stadtviertel verbreitet. Auch an Orten, die vom Richtplatze weit abgelegen, haben dergleichen stattgehabt. So wurden einem armen Kupferdrucker in der Nähe vom Palazzo Borghese sämtliche Kupferplatten gestohlen, die er gerade bei sich in der Werkstätte hatte. Augenzeugen berichten, es habe geschienen, als bemächtigte sich der Bevölkerung eine Art von Fluch; so drängte sich Alles nach überfüllten Stellen, während unmittelbar daneben die breite Heerstraße menschenleer blieb. Das größte Unheil aber haben diejenigen angerichtet, denen die allgemeine Sicherheit anvertraut war. Während auf der einen Seite das Militair die Menschen vor sich hertrieb, erscholl auf der entgegengesetzten der Ruf: Zurück. Diesen unterstützten die Gendarmen mit blutigen Säbelklingen, wobei man so unbarmherzig verfuhr, daß man z. B. einer Frau die Brust abhieb. Heute ist bereits wieder ein peinliches Gericht. Ein Soldat wird im Castel San Angelo erschossen: ein Völschwicht, der seinen Kameraden nach zweijähriger Kacke auf dem Posten erschossen hat. Andere Hinrichtungen stehen in den nächsten Tagen bevor. Man hat eine Berechnung angestellt, daß unter dem gegenwärtigen Papst bereits 120 Blutsstrafen vollzogen worden sind, wobei auf jedes Jahr 12 kommen. Groß ist daneben noch die Anzahl Derer, die ein gleiches Loos verdient hätten, und Derer, die in den Gefängnissen vor der Zeit ihr Leben geendet. So trefflich indes die hiesige Polizei ist in der Einholung von Mißthatern, so unbegreiflich leichtsinnig verfährt man da, wo ähnliche Gräueltaten verhütet werden könnten. Die oben erwähnten Räubereien scheinen vorzüglich von ausgedienten Galeotten herzurühren, welche, über 100 an der Zahl, jeden Abend in den Gefängnissen von Termini zu übernachten verpflichtet sind. Dort pflegt man sie bei großen Volksversammlungen inne zu halten; an jenem Morgen aber scheinen sie alle frei herumgegangen zu sein. Gelegenheit macht Diebe; was mag sie erst aus Denen machen, die schon Diebe waren oder noch sind?

— Man hat berechnet, daß 33 Eisenbahnen in England 1205 engl. Meilen durchschneiden, 4¼ Mill. Pfd. Sterl. im Jahr eintragen und 21 Millionen Reisende fortzuschaffen.

**Kunst-Nachricht.**

Heute, Dienstag den 10. August  
Versammlung der

**Sing-Akademie**  
im Saale des Kronprinzen.

Von jetzt ab wird auch jeden Donnerstags Probe für die Aufführung des Messias abgehalten.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Nachmittag um 3 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt nur auf diesem Wege Verwandten und Freunden ergebenst an

Halle, den 8. August 1841.

A. Lange,  
Maurermeister.

**Verbindungs-Anzeige.**

Als Neuvermählte empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Schestien

Teutschenthal, den 8. August 1841.

Emil Scheder, Dr. phil.

Auguste Scheder, geb. Ramdohr.

**Todesanzeige.**

Gestern Abend 11 Uhr starb nach 2jährigen Leiden meine gute Frau an der Lungensucht in einem Alter von 28 Jahren und 9 Tagen. Diese so schmerzliche Nachricht theilnehmenden Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 9. August 1841.

Albert Klotz.

**Todesanzeige.**

Am 1. August starb der Major a. D. **Wilhelm Müller** zu Teplitz an einer Leberkrankheit. Indem ich diese Anzeige unseren Freunden widme, bitte ich um stille Theilnahme.

Friederike Müller,  
geb. Schneider.

**Bekanntmachungen.**

Zwei noch sehr gute Zugpferde stehen zum Verkauf beim Zimmermeister **Werther** in Halle.

**Rapsaamen zur Saat** von bester Qualität, auf einer Breite gerndet, pro Berl. Scheffel 5 Thlr., ist zu haben bei

A. Saporiski  
in Halle, Leipzigerstraße Nr. 324.

Eine **Lorgnette** ist auf dem Wege von Diemitz bis nach der Stadt am Sonntag verloren gegangen; man bittet den Finder, dieselbe gegen eine Belohnung große Ulrichsstraße Nr. 77 abzugeben.

Donnerstags Breihan bei  
Rauchfuß jun.

Heute Gartenkonzert im  
**Paradiesgarten.**

Hempel, Stabshornist.

Langes Roggenstroh von vorjähriger Erndte, zu Seilen zu empfehlen, ist zu verkaufen Halle, Rannische Straße Nr. 498.

**Concert-Anzeige.**

Die Unterzeichneten beabsichtigen im Laufe dieses Monats (wahrscheinlich den 21. August) ihr Abschieds-Concert zu geben und erlauben sich die Freunde der Tonkunst zu geneigter Theilnahme ergebenst einzuladen.

Halle.  
Georg u. Johanna Schmidt.

Starken geräucherten **Beserlachs à U 15 Sgr.** empfiehlt **Volkje.**

**Zum Sternschießen**

Sonntag den 16. d. M. auf dem Weinberge bei **Veuchlitz**, wobei das Musikchor des Hochlöbl. 12. Husaren-Regiments aufwartet, ladet ganz ergebenst ein

Strich.

Grüne **Pomeranzen** bei  
E. H. Riesel.

Auf einem Rittergute unweit **Weisenfels** wird sogleich oder nächste **Michaëlis** ein Stubenmädchen gesucht, welche auch das Waschen, Nähen und Plätten der Wäsche verstehen muß. Die Bedingungen sind sehr annehmlich. Wo? können Personen mit guten Zeugnissen in der Expedition d. Bl. erfahren.

**Freiwilliger Verkauf.**

Ich bin gesonnen, mein Anspanngut nebst Schiff und Geschir, sämmtlich vorhandenem Vieh, nebst zwölf Wispel Auserlesen Feldgrundstücken bester Qualität und schönem Weinberg und mehreren Zuwachs, aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind neu und massiv und schön angelegt und mit Baum- und Lustgarten umgeben.

Oberrißdorf, den 16. Juli 1841.  
Wilhelm Sammler.

**Ritterguts-Verkauf.**

Ein **Allodial-Rittergut** mit herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden (isolirt) 720 Magdeb. Morgen separirtes Feld ( $\frac{1}{3}$  Weizen- und Klee- und  $\frac{2}{3}$  Roggenboden), 40 Acker Wiesen, 12 Acker Gärten und Alléen, welche mit 1400 Stück veredelten Obstbäumen bepflanzt sind, 300 Acker bestandnes Holz, (gerichtlich auf 5290 Thlr. abgeschätzt), 140 Acker Hutung und außer dieser Hutweide noch 2000 Morgen fremde Hutung, 1 Teich, 104 Frohntage, 60 Thlr. baare Gefälle, Jagd u. nebst vollständigem Inventarium, (welches auf 3200 Thlr. gerichtlich abgeschätzt), soll für den Preis von 25,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anzahlung, mit sämmtlicher vorhandenen Erndte, überhaupt wie es steht und liegt, schnell verkauft werden.

Näheres durch den Oekonom **Fr. Hermann**, große Ulrichsstraße No. 57 in Halle a. d. S.

12 Stück neu ausgebundene **Orhofs-Gefäße**, zum Gurken-Einlegen passend, stehen zum Verkauf bei

A. Saporiski.

Ein einzelner Herr oder auch eine einzelne Dame, welcher oder welche sich auf Lebenszeit gegen Einzahlung eines Kapitals, welches hypothekarisch versichert wird, in Lebensunterhalt und Miete einkaufen will, beliebe sich in portofreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden. Das Haus, worauf der Leibrentenvertrag begründet werden soll, liegt in einer sehr lebhaften Gegend hiesiger Stadt und ist ein sehr ansehnliches Gebäude und es richtet sich der jährliche Lebensunterhalt, so wie die zu gebrauchende Localität in diesem Hause, nach der Höhe des eingezahlten Kapitals.

Halle, den 8. August 1841.

J. E. C. Dietlein jun.,

Commissionair, gr. Steinstr. No. 162.

In Bezug auf die Anfrage, ob das Wort „**Tischmesser**“ richtig sei, ist dies, wenn darunter ein Messer verstanden sein soll, welches man bei Tische zum Essen gebraucht, eine grundfalsche Benennung; denn gleichwie ein Sattlerhobel ein Hobel sein würde, mit welchem man Sattler, nicht aber Leder hobelt, ebenso würde ein Tischmesser ein Messer sein, mit welchem man den Tisch, nicht aber die Speisen schneidet. Dies vorläufig zur Belehrung des Fragestellers.

Ueber eine bessere Benennung für den Begriff „eines Messers zur Zertheilung der Speisen beim Essen am Tisch“ werden wir reiflich nachdenken und das Resultat unserer gelehrten Forschung mittheilen.

N. G. L. K. W.